

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzeilen. Die Titel in den Bülletinsangeboten und Bücherge suchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 88.

Leipzig, Dienstag den 19. April 1910.

77. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die wiederholte Veröffentlichung der Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins am Sonntag Kantate den 24. April 1910 geben wir hiermit bekannt, daß sich der Antrag des Vorstandes:

»Die Hauptversammlung wolle auf Grund eines Beschlusses des Vereinsausschusses die Ausschließung des Mitgliedes Herrn Carl Wilhelm Stern in Firma Carl Wilhelm Stern und Buchhandlung L. Rosner in Wien aus dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig wegen fortgesetzter Veröffentlichung und Verbreitung unzüchtiger Schriften, Abbildungen und Ankündigungen gemäß § 8 Absatz 2 Ziffer 2 der Satzungen beschließen«,

wie er als Punkt 11 der am 7. und 18. April 1910 veröffentlichten Tagesordnung aufgeführt ist, durch den freiwilligen Austritt des Herrn Carl Wilhelm Stern aus dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erledigt hat.

Leipzig, den 19. April 1910.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ernst Bollert. Karl Siegismund. Alfred Boerster.
Dr. Erich Ehlermann. Emil Behrend. Hermann Seippel.

Bekanntmachung.

Indem wir darauf aufmerksam machen, daß die Abrechnung am Kantate-Montag pünktlich 9 Uhr beginnt und bis 12 Uhr dauert, teilen wir hierdurch mit, daß die Reichsbankhauptstelle, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Leipziger Filiale der Deutschen Bank ihre Kassen und Buchhaltereien am Kantate-Montag bereits um 8 Uhr öffnen werden. Dieses dankenswerte Entgegenkommen ermöglicht es den buchhändlerischen Firmen, Messgelder erst am Kantate-Montag früh vor der Abrechnung von der Bank abholen zu lassen.

Leipzig, den 19. April 1910.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ernst Bollert. Karl Siegismund. Alfred Boerster.
Dr. Erich Ehlermann. Emil Behrend. Hermann Seippel.

Urheberrechtseintragsrolle.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute der nachstehende Eintrag bewirkt worden:

Nr. 393. Das Herzoglich Anhaltische Konsistorium in Dessau meldet an, daß Herr Rechnungsrat Wilhelm Bunge in Dessau, geboren am 20. Februar 1853, Miturheber des im Jahre 1883 unter dem Titel

Evangelisches Gesangbuch für das Herzogtum Anhalt

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

in dem Verlage von Carl Frieße in Magdeburg anonym erschienenen Werkes sei.

Tag der Anmeldung: 16. März 1910.
Eintrags-Rolle Nr. 12/10.

Leipzig, am 9. April 1910.

(gez.) Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 89 vom 16. April 1910.)